

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Susanne Ganster (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Zukunft der kleinen Realschulen plus in der Südwestpfalz

Die **Kleine Anfrage 875** vom 4. Juni 2012 hat folgenden Wortlaut:

Der Presse war zu entnehmen, dass jede siebte Realschule plus in Rheinland-Pfalz mit ihren Eingangsklassen im laufenden Schuljahr die Mindestgröße, die das Schulgesetz vorsieht, nicht mehr erreichen wird. Das Ministerium hatte bereits die Auskunft erteilt, dass es sich um Schulen in strukturschwachen Regionen handeln würde und hat die Realschule plus in Wallhalben genannt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie sehen die Anmeldezahlen bei den Realschulen plus im Landkreis Südwestpfalz und wie die der Integrierten Gesamtschulen und der Gymnasien der Stadt Pirmasens und der Stadt Dahn im Vergleich aus (bitte Anmeldezahlen für 2012/2013 mit den Vergleichszahlen der letzten zehn Jahre)?
2. Welche Realschulen plus im Landkreis Südwestpfalz erreichen die Mindestgröße bei den Eingangsklassen, die das Schulgesetz vorsieht, im laufenden Schuljahr nicht mehr? Wie sieht die Entwicklung in den kommenden Jahren aus?
3. Wie beurteilt die Landesregierung den Fortbestand jener Realschulen plus, die kontinuierlich die Mindestgröße bei den Eingangsklassen nicht erreichen? Wird die Landesregierung die Schließung kleinerer Realschulen plus anordnen?
4. Wie wird die Landesregierung Schülern im Landkreis Südwestpfalz den wohnortnahen Besuch einer Realschule plus zukünftig gewährleisten?
5. Ist das Land bereit, für den Erhalt kleinerer Realschulen plus den Kommunen als Träger zusätzliche Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen, um diese zu erhalten bzw. mit welchen zusätzlichen Mitteln kann die Kommune für die Trägerschaft der Schulen rechnen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Juni 2012 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

In § 13 Abs. 2 SchulG ist die Regelzügigkeit von Realschulen plus, unabhängig von der Schulform, auf mindestens drei Züge festgelegt. Gleichzeitig tragen die schulgesetzlichen Regelungen den infrastrukturellen Bedürfnissen des Flächenlandes Rheinland-Pfalz Rechnung, indem sie bei einzelnen Schulen aus Gründen der Siedlungsstruktur Ausnahmen von der Mindestgröße erlauben (§ 13 Abs. 4 SchulG) bzw. eine Fortführung von Schulen ermöglichen, wenn diese die Mindestgröße von drei Zügen nur vorübergehend nicht erreichen (§ 13 Abs. 5 SchulG).

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anmeldezahlen der amtlichen Schulstatistik für die letzten zehn Jahre sind der Anlage zu entnehmen. Für das Schuljahr 2012/2013 liegen vorläufige Zahlen, Stand 20. Juni 2012, vor.

b. w.

Zu Frage 2:

Folgende Realschulen plus im Landkreis Südwestpfalz erreichten im Schuljahr 2011/2012 nicht die nach § 13 Abs. 2 SchulG geforderte Dreizügigkeit in Klassenstufe 5:

- Grund- und Realschule plus Vinningen mit 30 Schülerinnen und Schülern (Schuljahr 2012/2013: 41 Anmeldungen),
- Realschule plus Rodalben mit 37 Schülerinnen und Schülern (Schuljahr 2012/2013: 35 Anmeldungen),
- Realschule plus Hauenstein mit 26 Schülerinnen und Schülern (Schuljahr 2012/2013: 51 Anmeldungen),
- Realschule plus Wallhalben mit 20 Schülerinnen und Schülern (Schuljahr 2012/2013: 20 Anmeldungen).

Diese Schulen waren bis zum Schuljahr 2008/2009 Regionale Schulen und hatten bereits bei der Überführung in Realschulen plus nach § 2 Abs. 2 SchulstrukturEinfG zum Schuljahr 2009/2010 die Dreizügigkeit nicht erreicht.

Die genaue Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren ist schwer prognostizierbar. Für den Landkreis Südwestpfalz ist insgesamt mit einem Schülerrückgang zu rechnen. Wie sich die Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schularten verteilen, ist letztlich von dem Wahlverhalten der Eltern abhängig.

Zu Frage 3:

Bei Realschulen plus, die die Mindestgröße dauerhaft nicht erreichen, muss von der Schulaufsicht das Vorliegen siedlungsstruktureller Gründe geprüft und über den weiteren Bestand der Schule entschieden werden. Hierbei handelt es sich immer um eine einzelfallbezogene Entscheidung. Lokale und regionale Entwicklungen müssen dabei berücksichtigt werden, sodass keine pauschalen Schlussfolgerungen über die genaue Zahl von Schulen möglich ist, die entweder wegen Unterschreitung der Mindestzügigkeit aufzuheben oder aus siedlungsstrukturellen Gründen zu erhalten sind.

Die Landesregierung wird diese Entscheidungen unter Beachtung der regionalen Schulentwicklungsplanung treffen.

Zu Frage 4:

Die Erreichbarkeit einer Realschule plus für alle Schülerinnen und Schüler einer Region ist wesentliches Kriterium bei der Prüfung, ob siedlungsstrukturelle Gründe für einen Fortbestand einer Realschule plus vorliegen.

Zu Frage 5:

Die Aufteilung der für den Schulbetrieb entstehenden Kosten zwischen dem Land und den kommunalen Schulträgern ist in den §§ 74 und 75 SchulG geregelt. Es ist nicht beabsichtigt, diese Regelungen zu ändern.

Doris Ahnen
Staatsministerin

Anlage

Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Eingangsklassen der Schuljahre 2002/2003 bis 2012/2013

	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013*
Zeitreihe der Gymnasien der kreisfreien Stadt Pirmasens											
GY Pirmasens Leibniz	119	77	79	99	104	101	106	98	81	86	131
GY Pirmasens Immanuel-Kant	53	83	73	66	43	80	84	58	78	68	65
GY Pirmasens Hugo-Ball	147	117	118	110	120	111	134	104	94	93	67
Zeitreihe der Schulen im Landkreis Südwestpfalz (RS plus, GY, IGS inkl. Vorgängerschulen)											
RS plus Dahn (RS und HS Dahn)	119	97	100	103	120	108	88	88	90	92	77
HS plus Wallhalben (RGS Wallhalben)	52	44	45	31	31	36	27	28	29	20	20
RS plus Hauenstein (RGS Hauenstein)	42	62	37	44	46	21	36	28	34	26	51
RS plus Rodalben (RGS Rodalben)	87	80	67	46	35	36	61	39	28	37	35
GRS plus Vinningen (RGS Vinningen)	64	44	48	39	44	24	35	29	32	30	41
GY Dahn	89	70	85	75	76	60	75	93	61	74	86
IGS Thaleischweiler-Fröschen	107	100	115	60	105	114	112	108	111	115	119
IGS Waldfischbach-Burgalben (RS und HS Waldfischbach-Burgalben)	150	118	127	116	108	119	108	95	98	103	85
IGS Conwig (RGS Conwig)	71	127	91	102	95	118	98	120	118	116	114

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Amtliche Schulstatistik
* Anmeldezahlen, Stand 20.05.2012